



Folgen Sie uns : |

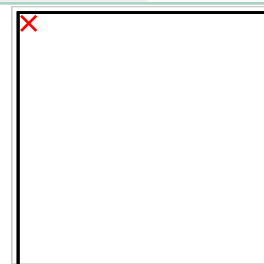
Sprachversionen

Ändern Sie die Sprache Ihres Abonnements [hier](#).

Projekt des Monats

In Finnland dienen Entwicklungsprogramme für den ländlichen Raum auch zur Förderung der [unternehmerischen Tätigkeit](#) junger Leute. Das [Projekt SILTA](#) stand auf der Endauswahlliste für die „Rural Inspiration Awards“ 2019.

Weitere bewährte Praktiken zur Förderung der [Landjugend](#) finden sich in der Projektdatenbank des ENRD.

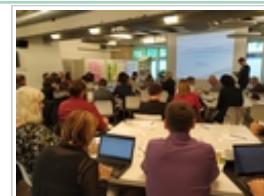


News

Neue Impulse im Kampf gegen die Entvölkerung des ländlichen Raums setzen

Eine [Arbeitstagung des ENRD](#) am 21. Mai 2019 in Brüssel thematisierte das für viele Mitgliedstaaten der EU drängende Problem des Bevölkerungsschwunds in ländlichen Gebieten.

Es wurde darüber beraten, wie Entwicklungsprogramme für den ländlichen Raum (EPLR) und andere politische Instrumente der EU dazu beitragen können, unerwünschten demographischen Entwicklungen entgegenzuwirken. Zur Sprache kamen nationale und lokale Initiativen, die zum Verbleib in ländlichen Gebieten oder zur Rückkehr dorthin anregen und den Tagungsteilnehmern Möglichkeiten zur Bekämpfung des Bevölkerungsschwunds auf dem Land aufzeigen.



Beispiele für gute Praxis aus Spanien

In zwei neuen Publikationen wird aufgezeigt, wie dem Bevölkerungsschwund auf dem Land entgegengewirkt werden kann und wie sich der ländliche Raum mit Hilfe sozialer und digitaler Innovationen wiederbeleben lässt.

- Das spanische LEADER-Netzwerk [REDR](#) vermittelt in einer neuen [Studie](#) einen Überblick über vorhandene politische Instrumente zur Bekämpfung des Bevölkerungsschwunds auf dem Land und erläutert beispielhaft entsprechende Maßnahmen. Die Studie liegt in [Spanisch](#) und [Englisch](#) vor.
- Das [spanische Netzwerk für den ländlichen Raum](#) erläutert zwölf bewährte Methoden für Projekte auf vielen verschiedenen Handlungsfeldern wie etwa Bevölkerungsschwund, Jugend, unternehmerische Initiative, Digitalisierung und Tourismus. Die Publikation liegt in [Spanisch](#) und [Englisch](#) vor.

Neue Zielvorstellungen für die Förderung smarter Dörfer

Vier neue [Informationsblätter](#) des ENRD bieten Orientierungshilfe bei der Schaffung günstiger politischer Rahmenbedingungen zur Förderung smarter Dörfer, loten die Möglichkeiten in der laufenden Programmperiode aus und geben einen Ausblick auf die Gemeinsame Agrarpolitik (GAP) nach dem Jahr 2020.



Adressaten sind im Wesentlichen die Legislative und die Exekutive auf nationaler und regionaler Ebene. Die Informationsblätter sollen dabei helfen, dass sowohl die Politik für den ländlichen Raum als auch die Regionalpolitik die Gemeinden in ländlichen Gebieten dazu befähigen, die vor ihnen liegenden Herausforderungen anzugehen. Die vier Informationsblätter widmen sich den folgenden Themen:

1. [Wie lassen sich Strategien fördern, die wirkungsvoll zur Stärkung von Gemeinden im ländlichen Raum beitragen?](#)
2. [Wie lassen sich smarte Dörfer mit Hilfe von LEADER/CLLD fördern?](#)
3. [Wie lassen sich smarte Dörfer durch Zusammenarbeit außerhalb von LEADER/CLLD fördern?](#)
4. [Wie lässt sich bewerkstelligen, dass die Landgemeinden von Digitalstrategien profitieren können?](#)

Die Informationsblätter sind aus der Arbeit der [ENRD-Themengruppe „Smarte Dörfer“](#) hervorgegangen.

Intelligente Verkehrspolitik für den ländlichen Raum in der EU

Im Rahmen des Projekts [SMARTA](#) werden die politischen Rahmenbedingungen in den Mitgliedstaaten der EU für die Mobilität im ländlichen Raum analysiert.

Die Analysen geben Aufschluss über die Gegebenheiten auf den jeweiligen politischen Ebenen der einzelnen Länder bis hinunter zu den Kommunen. Die ersten Ergebnisse sind online und können [hier](#) heruntergeladen werden. Weitere Analysen folgen in Kürze.

Bioökonomie im ländlichen Raum: Bewusstseinschärfung und Wissenstransfer

Auf der [3. Tagung](#) der Themengruppe (TG) „Durchgängige Berücksichtigung der Bioökonomie“ am 15. Mai 2019 in Brüssel standen Konzepte für Bewusstseinschärfung und Wissenstransfer auf der Tagesordnung, die den Akteuren der Entwicklung des ländlichen Raums dabei helfen sollen, die Möglichkeiten der Bioökonomie besser für sich zu nutzen.

Die Tagung bot ferner Gelegenheit die Ergebnisse der Analysetätigkeit der Themengruppe zu beraten, insbesondere die vorläufigen Empfehlungen für den Einsatz von EPLR-Maßnahmen und anderen von der EU geförderten Instrumenten zur Stärkung nachhaltiger bioökonomischer Wertschöpfungsketten im ländlichen Raum. Die Empfehlungen werden am 3. Juli auf dem [Bioökonomieseminar](#) des ENRD zur Diskussion gestellt.

Lenkungsgruppe berät über die Ergebnisse von „networX“

Die Lenkungsgruppe (LG) der Europäischen Netzwerke für den ländlichen Raum hat auf ihrer [11. Tagung](#) über die Ergebnisse der ENRD-Veranstaltung „[networX](#)“ und die Auswirkungen auf die nächsten Handlungsschritte der Netzwerke für den ländlichen Raum beraten.

Zudem standen Berichte sowohl über bereits umgesetzte als auch über geplante Vorhaben der Netzwerke auf dem Programm. Die LG-Mitglieder befassten sich mit den nächsten Schritten der Selbstbewertung der Netzwerke für den ländlichen Raum und führten einen Gedankenaustausch über die Aufgaben der ENRD-Kontaktstelle für das nächste Jahr (Juli 2019 bis Juli 2020).

Finanzierungsmöglichkeiten für Junglandwirte



EU-Kommissar Hogan und Andrew McDowell, Vizepräsident der Europäischen Investitionsbank (EIB), haben eine neue Initiative zur Erleichterung der Kreditvergabe an Junglandwirte auf den Weg gebracht. Ziel ist die Unterstützung des Generationenwechsels in der EU-Landwirtschaft.



Ein Darlehenspaket im Wert von einer Milliarde Euro bildet das Herzstück der gemeinsamen „Initiative für Junglandwirte“. Es setzt sich aus vorhandenen ELER-Fördermitteln (Beihilfen und Finanzierungsinstrumente) und Krediten der EIB zusammen. Zur Förderung der Mittelverwendung zugunsten von Landwirtschaft und Bioökonomie stellt ferner die Beratungsplattform fi-compass den Verwaltungsbehörden Beratungsdienste zur Verfügung.

Öffentliche Befragung über Grundsätze staatlicher Beihilfen in der Landwirtschaft

Die Europäische Kommission hat eine öffentliche Konsultation zum Regelungsrahmen für staatliche Beihilfen in Landwirtschaft, Forstwirtschaft und ländlichen Gebieten eingeleitet. Die Frist zum Ausfüllen des entsprechenden Online-Fragebogens läuft bis zum 19. Juli.

Mit der Umfrage sollen bei allen betroffenen Stellen Daten und Meinungen sowohl über die Anwendung der bestehenden als auch über die mögliche Auslegung der zukünftigen Regelungen erhoben werden. Das Ergebnis wird in die Evaluierung und Folgenabschätzung in Vorbereitung des Regelungsrahmens für staatliche Beihilfen in der Programmperiode 2021-2027 einfließen.

Bessere Politik für bessere Lebensumstände

Die unlängst veröffentlichten Grundsätze der OECD für die Politik zur Entwicklung des städtischen und des ländlichen Raums bekräftigen die Unverzichtbarkeit einer ortsbezogenen Politik bei der Schaffung von Wohlstand und hoher Lebensqualität für die Bevölkerung in den drei Segmenten der nachhaltigen Entwicklung (ökologisch, ökonomisch, sozial).

Die Grundsätze dienen als wichtige Instrumente bei Planung, Ausführung und Kontrolle entsprechender politischer Maßnahmen zugunsten einer besseren Zukunft sowohl für den städtischen als auch für den ländlichen Raum.

Weitere Ergebnisse der vierten Ministertagung des Ausschusses für Regionalentwicklungspolitik finden sich [hier](#).

Interaktive Karte der polnischen LAG

Das polnische Netzwerk für den ländlichen Raum hat kürzlich eine interaktive Karte mit den 324 lokalen Aktionsgruppen (LAG) in Polen veröffentlicht.

Die Karte ist in 16 Regionen (Woiwodschaften) unterteilt und enthält Querverweise auf die LAG-Datenbank für den Programmzeitraum 2014-2020 mit Kontakt-, Gebiets- und Bevölkerungsdaten sowie Angaben über die erfassten Gemeinden und die von den einzelnen LAG in Anspruch genommenen Europäischen Struktur- und Investitionsfonds.

Bekämpfung des unlauteren Handels

Am 30. April 2019 ist eine EU-Richtlinie zum Schutz vor unlauteren Geschäftspraktiken im Lebensmittelsektor in Kraft getreten. Mit den neuen Bestimmungen sollen sowohl landwirtschaftliche Betriebe als auch Kleinbetriebe der Lebensmittelherstellung davor geschützt werden, im gewerblichen Geschäftsverkehr Opfer derartiger Praktiken zu werden.



In der Richtlinie sind nicht nur Mindestanforderungen vorgesehen, die in allen EU-Mitgliedstaaten zu erfüllen sind, sondern auch eine bessere Durchsetzung, eine von der Europäischen Kommission geförderte zwischenbehördliche Koordinierung und eine Evaluierung. Die Richtlinie ist spätestens im April 2021 in nationales Recht umzusetzen und sechs Monate später anzuwenden.

29 - 31 Mai 2019

[CAP Green Architecture: Deepening into the eco-schemes](#), Zafra, Spain

04 Juni 2019

[ENRD Workshop on Pathways to farm competitiveness through the CAP](#), Brussels, Belgium

04 - 05 Juni 2019

[EIP-AGRI Workshop Cropping for the Future: Networking for Crop Rotation and Crop Diversification](#), Almere, The Netherlands

04 - 05 Juni 2019

[Fi-compass 5th Annual EAFRD Conference on Financial Instruments](#), Bucharest, Romania

04 - 06 Juni 2019

[ERUDITE: Co-creating digital transformation](#), Dijon and Lormes, France

04 - 06 Juni 2019

[International Fertiliser Society Technical Conference](#), Brussels, Belgium

05 Juni 2019

[Rural Mobility Seminar](#), Seinäjoki, Finland

06 Juni 2019

[8th ENRD Thematic Group Meeting on 'Smart Villages'](#), Lormes, France

08 - 16 Juni 2019

[National Fair of Agriculture](#), Santarém, Portugal

13 Juni 2019

[14th NRNs' Meeting](#), Bucharest, Romania

13 - 14 Juni 2019

[Tomorrow's Food - Diet Transition and its Implications on Health and the Environment](#), Pistoia, Italy

13 - 14 Juni 2019

[Circular Bioeconomy and Innovation Ecosystems](#), Cordoba, Spain

16 - 20 Juni 2019

[Advanced Technologies and Management for Innovative Greenhouses](#), Angers, France

17 - 21 Juni 2019

[European Sustainable Energy Week](#), Brussels, Belgium

20 Juni 2019

[ENRD Workshop on Simplified Cost Options: experience gained and new opportunities](#), Brussels, Belgium

20 - 23 Juni 2019

[Africa-EU Agriculture Ministerial Conference](#), Rome, Italy

25 - 26 Juni 2019

[Agri Innovation Summit 2019](#), Lisieux, France

25 - 27 Juni 2019

[European Bioeconomy Week 2019](#), Viborg, Denmark

26 - 28 Juni 2019

[Small Farms in Transition: How to Stimulate Inclusive Growth?](#), Halle (Saale), Germany

03 Juli 2019

[ENRD Seminar Bioeconomy: Seizing the opportunities for rural Europe](#), Brussels, Belgium

03 - 06 Juli 2019

[OKRA 2019 Fair](#), Etelä, Finland

08 - 10 Juli 2019

[European Bioeconomy Scene 2019](#), Helsinki, Finland

15 - 18 Juli 2019

[International Symposium on Agricultural Research](#), Athens, Greece

26 - 29 Juli 2019

[Libramont Fair](#), Libramont, Belgium

10 - 13 September 2019

[LINC Conference 2019](#), Pärnu, Estonia

19 - 22 September 2019

[AGRO Show fair](#), Bednary, Poland

29 September - 05 Oktober 2019

[Forest Research and Cooperation for Sustainable Development](#), Curitiba, Brazil

26 - 27 September 2019

[Agriculture & Food Summit](#), Paris, France

04 - 06 Oktober 2019

[Rural Film Festival](#), Lake Orta, Italy

06 - 09 November 2019

[4th European Rural Parliament](#), Candás, Asturias, Spain

ENRD Contact Point

Rue de la Loi, 38 (bte 4)

B-1040 Bruxelles

info@enrd.eu

Tel. +32 2 801 38 00

<https://enrd.ec.europa.eu>

You may unsubscribe from this newsletter by going to [Your Profile](#).

Funded by the

